

Neue Zusendungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **11 (1890)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preis per Jahr:
Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.

Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
und
des schweizerischen Vereins für Arbeitsunterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler*, *Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen.

- 1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Bericht der Vorsteherschaft der Schulsynode des Kantons Bern.
- 2) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Thurgau:
1 Wandkarte des Kantons Thurgau.
8 obligatorische Lesebücher für die thurgauischen Pimarschulen.
Programme der thurgauischen Kantonsschule von 1881—1889.
Berichte über das Erziehungswesen des Kantons Thurgau von 1871—1889.
Verhandlungen der thurgauischen Schulsynode 1879—1889.
Gesetze und Reglemente, Unterrichtspläne des thurgauischen Schulwesens betreffend.
- 3) Vom Tit. Département de l'instruction publique du canton de Vaud:
Compte-rendu du XI^e congrès scolaire à Lausanne.
- 4) Von Herrn Pupikofer, St. Gallen:
Geschichte des Freihandzeichnens.
- 5) Von Herrn Prof. Pablo A. Pizzurno, Buenos-Aires:
Zorilla, Educacion comun.
- 6) Von der Tit. Staatskanzlei Bern:
Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern, 1889.
- 7) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich:
Bericht über die Verhandlungen der zürcher. Schulsynode, 1889.
- 8) Von der Tit. Buchhandlung Kaiser, Bern:
Vom schweizerischen geographischen Bilderwerk für Schule und Haus: 1. Staubbach mit Lauterbrunnental; 2. Eiger, Mönch und Jungfrau.
- 9) Du Ministère de l'instruction publique, Paris:
11 volumes de compositions, etc., de l'école de St-Cloud.
- 10) Von Herrn Gobat, Erziehungsdirektor, Bern:
78 Stück Gipsmodelle.
1 dänische Sammlung für den Handfertigkeitsunterricht.
Mikkelsen, Les dessins de modèles.
Mikkelsen, Les poses du corps.
Planty, Cours de travail manuel: Cours élémentaire.
Cours moyen.
Leblanc, L'enseignement manuel.
Liétout, Travail manuel.
Planty, Tableau pour le travail manuel.
7 tableaux de lecture.
28 Photographien von Schulhäusern etc. aus Japan.
Vasen etc. aus Japan.
2 cahiers, dessins et cartes géographiques des élèves (Japon).
4 tableaux, dessins des élèves de l'école normale (Japon).
5 tableaux de géologie (Japon).
2 tableaux d'imitation à la cartographie (Japon).
2 tableaux d'imitation à la topographie (Japon).
- 11) Vom Tit. eidg. Département des Innern:
Herbier Fortier. 4 Sammlungen.
1 Sammlung Physikalien etc.
1 numérateur (das Metersystem).
12 tableaux d'histoire naturelle.
- 12) Von Herrn Dr. Guillaume, Direktor des eidg. statistischen Bureaus:
Feuille d'hygiène, 10 Jahrgänge.
Le Rameau du sapin, 17 Jahrgänge.
- 13) Tit. Verlag Felix Bagel, Düsseldorf:
Hoffmann, Schulwandkarte von Palästina.
- 14) Von Herrn Lasche, alt Rektor der Kantonsschule in Bern:
Heindl, Biographien der berühmtesten und verdienstvollsten Pädagogen und Schulmänner aus der Vergangenheit.
- 15) Von Herrn Martig, Seminardirektor, Hofwil:
Lehrbuch der Pädagogik für Lehrer- und Lehrerinnenseminarien, sowie zum Selbstunterricht.
- 16) Von der Tit. Buchhandlung Orell Füssli & Co., Zürich:
Baumgartner, Lehrgang der englischen Sprache, I. Teil, III. Aufl.

Urteile unserer Fachmänner.

Über das Stehsizpult des Seminars in Hofwil.

(Hiezu eine Abbildung.)

In der letztjährigen September-Nummer dieses Blattes wurde der in der Berner Schulausstellung ausgestellte Schultisch von Féret beschrieben, dessen Platte beliebig erhöht und dann als Stehpult benutzt werden kann. Er findet in Frankreich Verwendung seit dem April 1886. In der « Mémoire sur la table Féret », die mir in der Schulausstellung zugestellt wurde, heisst es auf Seite 9: « la table à élévation n'a de précédent en aucun pays. » Dasselbe Prinzip wurde indessen schon von Hrn. Seminardirektor Martig im Jahre 1882 für richtig gehalten, und er ersuchte mich um meine Mithilfe für Erstellung eines passenden Pultes, das abwechselnd zum Stehen und zum Sitzen dienen könne. Wir machten zuerst einen Versuch mit einem vierplätzigen Modell,*) dessen Tischplatte vermittelt Zahnstangen leicht auf die erforderliche Höhe gebracht werden konnte. Doch war es zu schwerfällig und zu kostspielig. Von dem einfachen Mechanismus, wie ich ihn nach dem Vorgang von Dr. Kummer für meine Schultische mit verschiebbarer Tischplatte anwenden liess, abstrahierten wir, da es uns zu umständlich vorkam, bei raschem Wechsel des Sitzens und Stehens zuerst auf diese Weise die Tischplatte verschieben zu müssen. Der Tisch von Féret hat indessen einen ganz ähnlichen Mechanismus. Auch fürchteten wir, die Tischplatte möchte, auf eine so bedeutende Höhe gehoben, vielleicht etwas wackeln. Doch hätte sich dieser Übelstand wohl vermeiden lassen, wie es Féret's Tisch be-

*) Es wurde, nur um die Kosten zu vermindern, nicht zwei, sondern vierplätzig erstellt.